



Pressemitteilung

(Pop-)Kulturelle Reflexionen

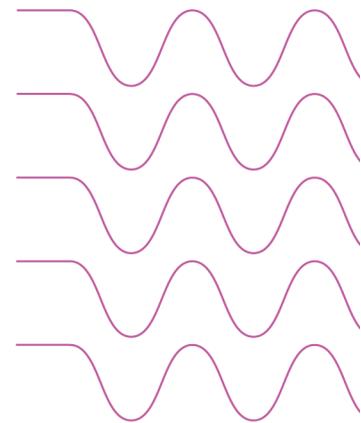
Neue CD in der Edition Zeitgenössische Musik porträtiert
Genoël von Lilienstern

Bonn, 08.02.2023. Vier Werke des Berliner Komponisten Genoël von Lilienstern sind in einem neuen CD-Porträt der Edition Zeitgenössische Musik, ein Projekt vom Podium Gegenwart des Deutschen Musikrates, erschienen. In diesen Kompositionen reflektiert von Lilienstern die musikalische und technologische Vergangenheit vor allem der 1980er-Jahre und eröffnet gleichzeitig einen neuen künstlerischen Blick in die Zukunft. Das Porträt entstand in Koproduktion mit dem Deutschlandfunk.

Von Lilienstern studierte Komposition bei Younghi Pagh-Paan, Hanspeter Kyburz und Klarenz Barlow in Bremen, Berlin und Den Haag. Seit 2021 unterrichtet er „Komposition im interdisziplinären Kontext“ an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin und promoviert in Hamburg über das Komponieren mit neuronalen Netzen.

Für sein CD-Porträt unter dem Titel „Couture“ erweist sich seine Kindheit in den 1980er-Jahren als ebenso wichtiger ästhetischer Impuls: Einerseits sind es Synthesizer wie das Yamaha DX7, die Ästhetik und Klang seiner Werke prägen, andererseits steht das Radio als Lieferant für unzählige Mixtapes mal direkt, mal versteckter im Fokus. Auf deren besondere Qualität bezieht sich Booklet-Autor Julian Kämper, wenn er von Liliensterns Rückgriff auf popkulturelle Artefakte und Praktiken der 80er beschreibt: „Durch neue Produktionsbedingungen jener Dekade wurde ein Sound optimiert und neu geprägt, der, so von Lilienstern, „nicht verrottet“ und durch die alltägliche Dauerberieselung in Radio, TV, Internet oder Kaufhäusern bis heute omnipräsent sei.“

Der Berliner Komponist benutzt beispielsweise in „**Voz Comercial**“ Transkriptionen von Radiowerbung aus Mexiko und Peru, in „**Big Picture**“ dient eine einstündige Aufnahme weltweiter Internet-Radiostationen als



Deutscher Musikrat gGmbH
Podium Gegenwart
Projektleitung: Olaf Wegener
Weberstraße 59 | 53113 Bonn
Tel: +49 (0)228 2091-170
pg@musikrat.de

Amtsgericht Bonn, HRB 12672
Steuernummer: 205/5783/1383

Geschäftsführer: Stefan Piendl
Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Prof. Martin Maria Krüger

www.musikrat.de
www.podium-gegenwart.de

Hauptförderer:



Förderer:



Ausgangsmaterial. In beiden Werken ruft der Gesang von Johanna Vargas

bzw. Soetkin Elbers im Zusammenspiel mit dem Ensemble Garage ein zwischen exzessiver Konsumgesellschaft und akustischer Reflexion changierendes Bild hervor. Bei den zwei anderen Stücken der Porträt-CD – „**Couture**“ und „**Top**“ – dominieren die Synthesizer als Klangerzeuger einer vergangenen Zeit. Im Falle von „Couture“ mischen sie sich mit dem SWR Symphonieorchester, so dass die einzelnen musikalischen Quellen teilweise nicht mehr auszumachen sind.

Weitere Informationen:

Podium Gegenwart

Das Podium Gegenwart des Deutschen Musikrates fördert die Entstehung, experimentelle Weiterentwicklung und Verbreitung neuer musikalischer Ausdrucksformen. Ziel ist es, die Akteur*innen der Szene in ihrem Wirken zu fördern und zu vernetzen sowie die Musik unserer Zeit zu dokumentieren und zu vermitteln. Podium Gegenwart unterstützt vor allem junge Spitzenkräfte in den Bereichen Komposition und Interpretation, unter anderem mit der CD-Reihe Edition Zeitgenössische Musik (EZM), der Interpret*innenförderung InSzene und dem European Workshop for Contemporary Music (EWCM).

Podium Gegenwart erhält seine Grundfinanzierung von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Die Projekte werden regelmäßig gefördert von der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL), vom Goethe-Institut und der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit.

Deutscher Musikrat

Der Deutsche Musikrat (DMR) engagiert sich für die Interessen von 15 Millionen musizierenden Menschen in Deutschland und ist weltweit der größte nationale Dachverband der Musikkultur. Er repräsentiert rund 100 Organisationen und Dachverbände des professionellen Musiklebens und des Amateurmusizierens sowie die 16 Landesmusikräte.

Der Deutsche Musikrat e.V. in Berlin setzt mit seiner musikpolitischen Arbeit als zivilgesellschaftlicher Akteur Impulse für ein lebendiges Musikleben und ist steter Dialogpartner für den Deutschen Bundestag und die Bundesregierung.

Die Deutsche Musikrat gGmbH in Bonn organisiert als Träger die dreizehn langfristigen Projekte des DMR: Ensembles: Bundesjugendorchester, Bundesjugendchor, Bundesjazzorchester; Wettbewerbe: Jugend musiziert, Jugend jazzt, Deutscher Musikwettbewerb, Deutscher Orchesterwettbewerb, Deutscher Chorwettbewerb; Förderung: Konzertförderung Deutscher Musikwettbewerb, Forum Dirigieren, Podium Gegenwart, PopCamp und Service: Deutsches Musikinformationszentrum (miz). Darüber hinaus verantwortet sie temporäre

Förderprogramme: „Landmusik“, „NEUSTART KULTUR – Digitalisierung Musikfachhandel“, „NEUSTART KULTUR – Stipendien Programm Klassik“, „NEUSTART KULTUR – Freie Musikensembles“, „NEUSTART KULTUR – Stipendienprogramm 2022 und 2023“. Jüngst hinzugekommen ist das Förderprogramm U*music für im Zuge des Ukrainekriegs geflüchtete Musiker*innen. Der DMR wurde 1953 gegründet und ist die größte Bürgerbewegung im Kulturbereich. Als Mitglied der UNESCO hat er sich in seinem Handeln der Konvention zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen verpflichtet und steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Kontakt

Deutscher Musikrat gGmbH

Olaf Wegener

Projektleitung Podium Gegenwart

Tel.: 0228 – 2091 177

wegener@musikrat.de

Deutscher Musikrat gGmbH

Dr. Anke Steinbeck

Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 0228 – 2091 165

steinbeck@musikrat.de